

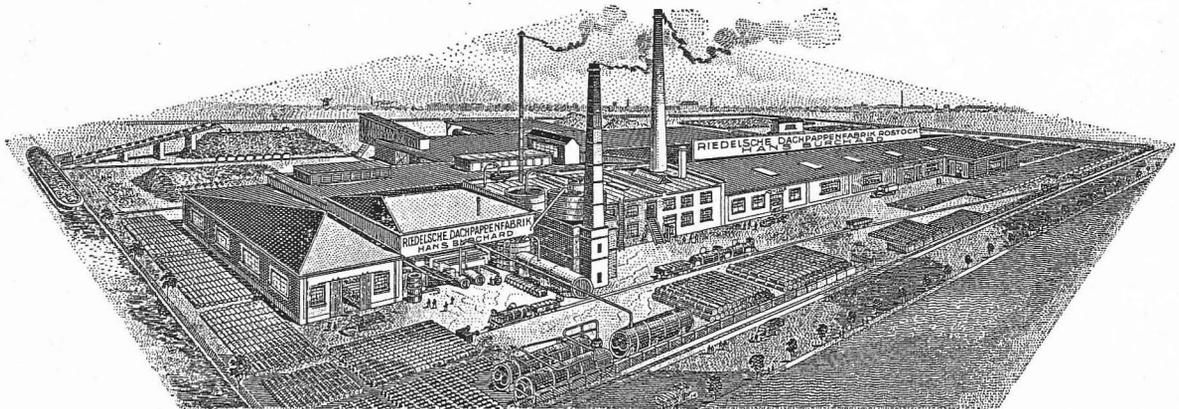
Ansicht der alten Fabrik, welche an der Tessiner Chaussee bei den Kramonstannen stand.



Die von der Firma Diedr. Riedel gegründete Dachpappenfabrik wurde am 1. Januar 1920 von dem Kaufmann Hans Burchard käuflich erworben und wird seit dieser Zeit unter der Firma

Riedelsche Dachpappenfabrik Hans Burchard

weitergeführt. — Bereits im Jahre 1842, und somit wohl zuerst in Deutschland, wurde Riedelsche Dachpappe in quadratischen Tafeln hergestellt. Im Jahre 1858 wurde die Fabrik zur Fabrikation von Dachpappe in Rollen errichtet, 1878 durch maschinelle Anlagen und Dampfbetrieb modernisiert und 1890/91 vergrößert. Die Anlage, welche in den Jahren nach dem Kriege weiter ausgebaut war, brannte im Juni 1928 nieder und wurde 1929/30 am Petridamm nach den neuesten Erfahrungen wieder aufgebaut und mit den modernsten Maschinen versehen. Kurz nach dem Wiederaufbau, 1930, brannte das Werk wieder ab. Nach dem Neuaufbau des Betriebes wurde im Laufe der Jahre die Destillation stark ausgebaut. Jahresproduktion in letzter Zeit rund 4000 Tonnen. Außer der Herstellung von genormter Spezial-Teerdachpappe wird auch teerfreie Dachpappe hergestellt. Die Anlage ist heute die modernste und leistungsfähigste in Mecklenburg.



J E T Z T